

KOMPASS ZUR IDENTIFIKATION VON STAKEHOLDERN IM KONTEXT NACHHALTIGER TOURISMUS IN DEN ABOUTCITIES -

NUTZUNG VORHANDENER KI TOOLS FÜR SUCHE UND ANSPRACHE RELEVANTER AKTEURE

im Projekt: „Erarbeitung eines Nachhaltigkeitskonzeptes für den Städtetourismus in Niedersachsen“

Stand: November 2024 (im Entwurf)

Gliederung

1. Einleitung: Ausgangspunkt und Zielstellung der Orientierungshilfe

1. Warum ist eine Orientierungshilfe notwendig? Was sind die Hauptziele?
2. Bedeutung von Künstlicher Intelligenz im Kontext (Nachhaltiger Tourismus und Relevanz der Identifikation von Akteuren)

2. Grundlagen der Künstlichen Intelligenz (für die Akteursidentifikation)

1. Überblick über verfügbare KI-Tools
2. Wie befehle ich eine KI und was ist eigentlich ein Prompt?

3. Kontextbezogene praktische Anwendung der KI-Tools

1. Orientierungshilfe zur Nutzung der Tools
2. Tipps zur besseren Nutzung und für optimalere Ergebnisse
3. Limitierungen der KI-Tools

4. Praxisbeispiel

5. Zukünftige Entwicklungen

1. Möglichkeiten der zukünftigen Weiterentwicklung und Integration von KI-gestützten Tools
2. Potenziale für eigene KI-Tools und gezielte Datenintegration im Kontext der "About Cities"

1 Eine Stakeholdermap als erste Orientierungsgrundlage

Zielstellung: wobei hilft der Kooperationskompass?

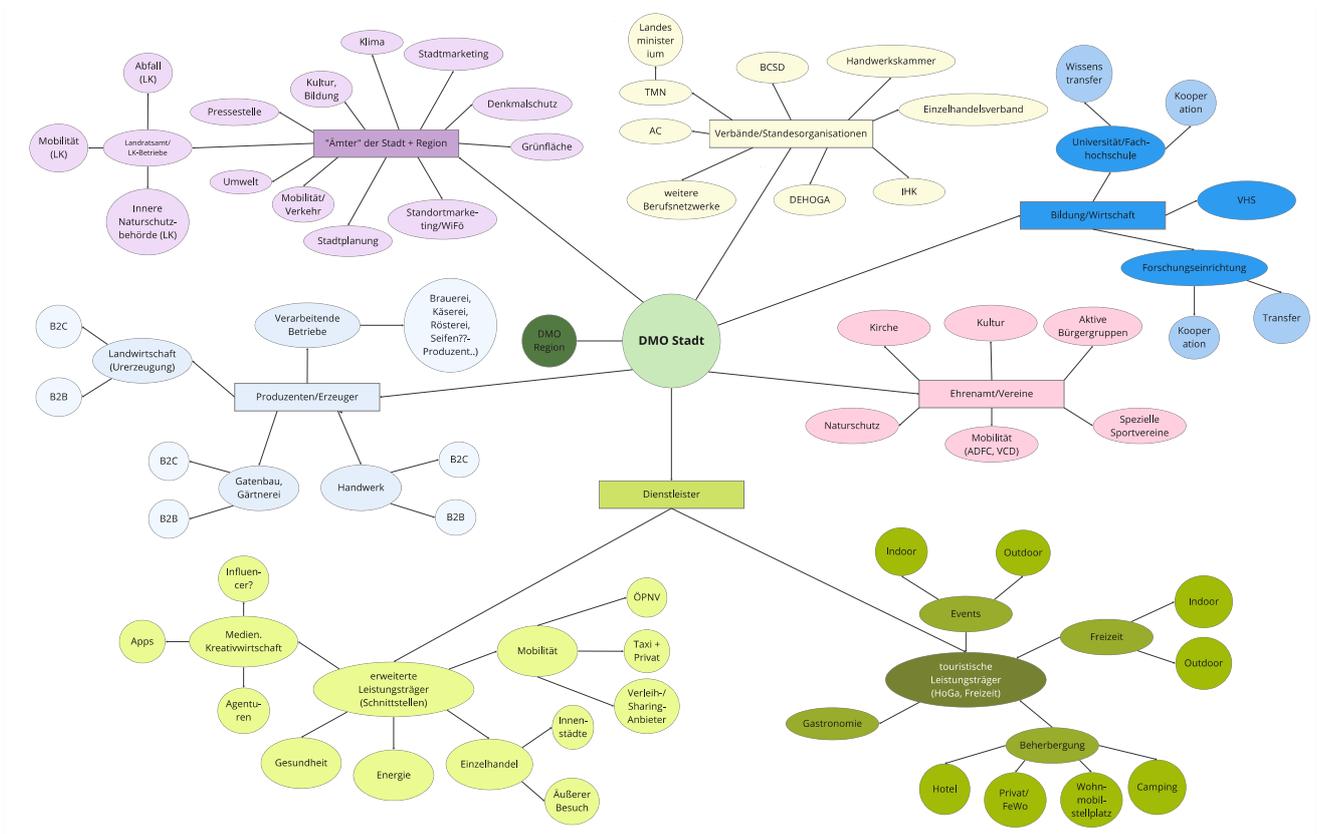
Im Rahmen des Projektes „Erarbeitung eines Nachhaltigkeitskonzeptes für den Städtetourismus in Niedersachsen“ hat sich eine Gruppe von Städten der „About Cities“ der Frage gewidmet, wie sich sowohl die DMO der Städte wie kooperierende Partner schnell ein Grundverständnis, Logik und Überblick relevanter Akteure im Kontext des Nachhaltigen Tourismus erarbeiten können.

Eine Herausforderung im Kontext des Tourismus allgemein und zusätzlich im Bereich Nachhaltiger Tourismus besteht darin, dass sehr viele Akteure direkt und indirekt a) mit dem Thema zu tun und haben und einen Beitrag leisten können und b) die Verantwortlichkeiten auch unterschiedlich verteilt sind. Es ist also nicht in jeder Stadt und Region gleich. Gut wäre demnach ein Kompass zur Navigation und bessere Orientierung im „Dickicht“ der Akteursvielfalt.

Eine Stakeholdermap als Blaupause für die erste Strukturierung

Eine allgemeine Stakeholdermap (siehe Abb. 1) dient deshalb als erste Orientierung und zeigt auch die Vielzahl relevanter Stakeholdergruppen auf.

Abb. 1 Stakeholdermap Nachhaltiger Städtetourismus Niedersachsen



Das Projekt wurde durch die AboutCities im Rahmen einer Förderung des niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und Digitalisierung unter der Begleitung von Teejit und BTE umgesetzt.



Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und Digitalisierung



So ist die Stakeholdermap zu verstehen und zu lesen:

- ▶ Die Stakeholdermap trägt zum besseren Verständnis der kooperativen Strukturen in der Stadt bei
- ▶ Sie sollte aber aufgrund wechselnder Akteure nur bis zu einem gewissen Punkt aufgefächert werden
- ▶ Die jeweilige Stadt kann sich je nach Gruppe z.B. Hotel oder Amt/Verantwortungsbereich für Umwelt überlegen, wer konkret bei sich verantwortlich ist
- ▶ Von einer weiteren Differenzierung mit Blick auf die verbindenden und sicherlich vorhandenen Arbeitsstrukturen wurde in der Entwicklung abgesehen, da diese wechselnd und von Stadt zu Stadt verschieden sind
- ▶ Auch von einer Visualisierung der Stärke der Verbindung der Akteure untereinander – wie bei einer systematischen Netzwerkanalyse – wurde in der übersichtlichen und übertragbaren Betrachtung abgesehen.

Die Stakeholdermap ist somit ein erster strukturierter Zugang und ein erster Überblick zur Erfassung der Akteurskonstellation(en). Sie kann mir beispielhaft helfen, mir zu verschiedenen Themen eine Übersicht zu verschaffen, in der ich selbst hinter die Akteursgruppen relevante Personen setze oder sogar neue, in meiner Stadt spezifische Gruppen ergänze (siehe Online-PDF mit Ergänzungsmöglichkeiten). Themen können beispielhaft sein:

- ▶ nachhaltige Organisation von und Einladung zu einer Veranstaltung
- ▶ Stärkung regionaler Produkte
- ▶ Förderung der Zusammenarbeit touristischer Partner
- ▶ Optimierung der Abläufe für Leistungsträger:innen
- ▶ Netzwerktreffen zur Mobilisierung der Zusammenarbeit touristischer Partner
- ▶ Konkrete Produktentwicklung

Für konkrete Fragestellungen ist sie allerdings nicht detailliert genug. Das ist allerdings auch nachvollziehbar, da sich die Organisationsstrukturen in jeder Stadt unterscheiden und die konkreten Unternehmen und Organisationen mit ihren Ansprechpartner:innen hinter den Akteursgruppen auch verändern können.

2 Künstlichen Intelligenz als Unterstützung zur gezielten Akteursidentifikation

2.1 Warum KI und nicht einfach eine Datenbank+APP?

Für die Beantwortung der Frage, wer aufbauend auf die Stakeholdermap nun konkret im Nachhaltige Tourismus in Stadt XY verantwortlich ist, wäre eine Antwortlösung immer die Nutzung umfassend und aufwendig zu pflegender Datenbanken gewesen zzgl. eines Suchmediums. Die offene Frage angesichts limitierter Ressourcen in den Tourismusorganisationen ist dann immer: wer gibt die Daten ein und pflegt diese? Zudem kann das Suchmedium nur erkennen, was zuvor in einem fest definierten Rahmen eingetragen wurde (Input-Output).

Neueste Entwicklungen im Bereich Künstlichen Intelligenz können diesen Aufwand reduzieren helfen und die Arbeit und Suche wesentlich vereinfachen. Denn KI und ihre Tools bieten hier neue Möglichkeiten, um spezifische Akteursbedarfe zu erkennen und bspw. relevante Stakeholder zu identifizieren. Auch solche, die andernfalls übersehen würden – insbesondere kleinere Organisationen und Projekte, die in traditionellen Netzwerken oft nicht ausreichend sichtbar sind. Durch den Einsatz von KI wird die Stakeholder-Identifikation dynamischer und präziser, da die Technologie bestehende Daten effizient analysieren und auf neue Weise verknüpfen kann. KI-Tools bieten hierfür neue Perspektiven und Ansätze, die konventionelle Recherchemethoden deutlich erweitern und spezialisieren.

Ziel ist es, durch KI-gestützte Tools, hier v. a. ChatGPT (OpenAI), Copilot (Microsoft) und Gemini (Google), eine systematische und effiziente Identifikation von Akteuren/Unternehmen/Organisationen zu ermöglichen und die Vernetzung dieser zu erleichtern. Die nachfolgenden Ausführungen sind als Orientierungshilfe gedacht und sollen als praktische Arbeitsgrundlage dienen und Anwender darin unterstützen, Potenziale der KI in der Analyse von Akteuren/Netzwerken zu nutzen.

2.2 Überblick über verfügbare KI-Tools

Die für diese Aufgabe relevanten KI-Tools, in ihren kostenfreien Versionen, bieten unterschiedliche Ansätze und Funktionen, die für Recherchen (auch im Kontext der Identifikation von Akteuren) geeignet sind. Die Pro-Versionen der KI-Tools bieten zusätzliche Funktionen wie tiefere Datenverarbeitung und Zugriff auf fortgeschrittene Analysefunktionen.

Nachfolgend wird ein Fokus auf die KI-Tools Chat GPT, Copilot sowie Gemini gelegt.

ChatGPT (OpenAI)

- ▶ ChatGPT ist ein KI-basiertes Sprach- und Textgenerierungstool, das auf natürlicher Sprachverarbeitung basiert. Es versteht und erzeugt menschliche Sprache in Echtzeit und bietet eine vielseitige Unterstützung, von der Beantwortung einfacher Fragen bis hin zur Erstellung komplexer Inhalte. Ideal für interaktive Unterhaltungen, Texterstellung und kreative Arbeiten, erleichtert es auch die Automatisierung und Effizienzsteigerung in verschiedenen Arbeitsprozessen.

Der Fokus liegt auf natürlichsprachliche Verarbeitung und flexible Anpassung an spezifische Fragestellungen durch Prompting. Eignet sich bspw. besonders für die Erarbeitung einer ersten Akteursliste sowie die weiterführende Analyse spezifischer Bedürfnisse und Kooperationen. Besonders geeignet bspw. auch für das Erstellen von kurzen Zusammenfassungen zu Stakeholder-Profilen oder die Erstellung personalisierter Anschreiben an identifizierte Stakeholder. Mit spezifischen Prompts können auch thematisch relevante Akteurslisten erstellt werden.

- ▶ Die kostenpflichtige Version von **ChatGPT** bietet Zugriff auf die leistungstärkeren Modelle GPT-4, die komplexere und präzisere Antworten ermöglichen. Sie umfasst auch zusätzliche Funktionen wie längere Konversationen, verbessertes Gedächtnis und erweiterte Eingabe- und Antwortmöglichkeiten. Die Pro-Version wird meist als Abo-Modell angeboten und richtet sich an professionelle Nutzer, die auf eine zuverlässige und vielseitige KI-Unterstützung angewiesen sind (siehe: [ChatGPT \(OpenAI\)](#)).

Copilot (Microsoft)

- ▶ Copilot ist ein KI-Assistenztool, das in Office-Anwendungen (z. B. Word, Excel, PowerPoint) bzw. im Webbrowser Microsoft Edge integriert ist. Es bietet kontextbasierte Unterstützung, indem es bei der Erstellung von Dokumenten, der Analyse von Daten und der Automatisierung wiederkehrender Aufgaben hilft. Copilot nutzt generative KI, um Vorschläge zu machen, Aufgaben zu beschleunigen und individuelle Arbeitsabläufe zu optimieren, besonders im Bereich Textverarbeitung und Datenanalyse.

Durch die Integration in MS-Office 365 ist Copilot ein praktisches Tool für schnelle Auswertungen und Visualisierungen. Es eignet sich im Kontext bzw. gut für die Erstellung von Stakeholder-Maps und tabellarischen Darstellungen.

- ▶ **Copilot** ist in MS-365-Business- und Enterprise-Lizenzen integriert und nur für Abonnenten dieser Pakete verfügbar. Die Pro-Version bietet tiefere Integration in alle Office-Anwendungen sowie fortgeschrittene Automatisierungen und Analysefunktionen, die nur mit einem MS-365-Abonnement nutzbar sind. Die Proversion richtet sich an Unternehmen und

professionelle Anwender, die eine nahtlose und produktivitätsorientierte Unterstützung in ihrer Office-Umgebung suchen (siehe: **Copilot (Microsoft)**).

Gemini (Google)

- ▶ Gemini ist eine KI-Plattform, die auf fortschrittliche multimodale Fähigkeiten spezialisiert ist, also sowohl Texte als auch Bilder versteht und verarbeitet. Sie ermöglicht dadurch eine intuitive Interaktion und unterstützt Anwendungen von der Bildanalyse über Texterstellung bis hin zur komplexen Dateninterpretation.

Gemini ist insbesondere auf Anwendungsfälle in der Forschung, Bildverarbeitung und cross-medialen Analysen ausgelegt und erleichtert die Arbeit mit vielseitigen Datentypen. Es kombiniert KI-gestützte Analyse mit Google-Suche und ist bspw. besonders nützlich für web-basierte, aktuelle Recherchen zu Stakeholdern und Partnerschaften, bspw. auch im Nachhaltigkeitsbereich.

- ▶ **Gemini** ist für Nutzer mit einem privaten Google-Konto oder einem Google-Workspace-Konto, für das der Admin den Zugriff aktiviert hat, kostenlos verfügbar. Die Gemini Pro Version ist kostenpflichtig und erfordert ein Abonnement der Google Cloud. Die Bezahlversion umfasst Zugang zu den fortschrittlichsten KI-Modellen, höhere Verarbeitungskapazitäten und spezielle Tools für Forschung und multimodale Analysen. Sie ist besonders für Unternehmen und Entwickler geeignet, die datengetriebene Anwendungen mit Google-Infrastruktur nutzen möchten (**Gemini (Google)**)

2.2 Wie befehle ich eine KI und was ist eigentlich ein Prompt?

Eine zentrale Frage lautet: Wie gibt man Anweisungen an eine KI und was wird eigentlich unter einem „Prompt“ verstanden?

Ein **Prompt** ist eine Eingabeaufforderung oder Anweisung, die über das Interface eines KI-Tools (siehe folgende Abb.) eingegeben wird, um eine spezifische Antwort oder Aufgabe auszuführen. Die Bedienung einer KI basiert darauf, klare und präzise Anweisungen zu formulieren, welche die gewünschten Informationen und den gewünschten Kontext enthalten. Damit können Sie die KI optimal steuern und die Qualität der Antworten beeinflussen.

- ▶ **Inhalte eines guten Prompts:** Ein wirkungsvoller Prompt umfasst genaue Anweisungen, gewünschte Formate und Details, die Missverständnisse vermeiden. Zusätzlich helfen spezifische Vorgaben wie Stil, Länge oder Detailgrad, um Antworten weiter anzupassen.

- ▶ Beispiel: Ein Prompt wie „Schreibe eine Zusammenfassung über den Klimawandel und seine Auswirkungen auf die Umwelt“ führt zu einem spezifischeren und relevanteren Ergebnis als die unpräzisere Anfrage „Schreibe etwas über den Klimawandel“.

Abb. 2 Beispiel: Eingabemaske für ChatGPT (über www.chatgpt.com)



3 Kontextbezogene praktische Anwendung der KI-Tools

3.1 Orientierungshilfe: Nutzung der KI-Tools

Anleitung zur Durchführung einer Recherche mit spezifischen Beispiel-Prompts

Ein strukturiertes Vorgehen zur Nutzung der KI-Tools unterstützt in der Identifikation von Akteuren:

- 1. Definition von Suchkriterien:** Zunächst werden spezifische Merkmale/Suchkriterien festgelegt, darunter z. B.

Geografische Reichweite

In welchem Gebiet soll gesucht werden? (z. B. Stadt, Region, Landkreis)

- *Thema*

Nach welchem Thema soll gesucht werden? (z. B. nachhaltiger Tourismus, nachhaltige Mobilität, nachhaltige ...)

- *Art der Organisation/der Unternehmen*

Welche Organisationen/Unternehmen sollen berücksichtigt werden? (z. B. staatliche Stellen und öffentliche Einrichtungen, Non-Profit/Government-Organisation (NPO/NGO), Privatwirtschaftliche Unternehmen, Vereine/Verbände, akademische Einrichtungen, ...)

- *Spezielle Suchkriterien*

Spezielle Suchkriterien grenzen die Suche nochmals ein bzw. präzisieren den Auftrag an die KI (z. B. Listung von Ansprechpartnern/Kontaktdaten in Excel-Liste)

2. Erstellung von Prompts: Erstellung von entsprechenden Prompts auf Basis der definierten Suchkriterien. Nachfolgend einige konkrete Beispiele:

- *Welche Akteure im Bereich nachhaltiger Mobilität sind in [Region] aktiv, insbesondere im touristischen Kontext? Bitte identifiziere staatliche Institutionen, private Unternehmen, Vereine/Verbände sowie akademische Einrichtungen. Nenne auch die jeweiligen Ansprechpartner (inkl. Kontaktdaten) an diesen Stellen.*
- *Welche Unternehmen, NGOs, Vereine oder Verbände engagieren sich in der [Region] aktiv für Projekte im Bereich nachhaltiger Tourismus?*

3. KI-Recherche und Ergebnisausgabe: Die Ergebniserstellung erfolgt über ein ausgewähltes KI-Modell durch eine präzise Prompteingabe.

- Eingabe des Prompts in das jeweilige KI-Modell (z. B. ChatGPT, Copilot, Gemini)
- Optionaler Einsatz verschiedener KI-Tools zur Gewinnung zusätzlicher Ergebnisse und zum Vergleich der Resultate untereinander

4. Analyse und Identifikation der Ergebnisse: Analyse und Prüfung der gelieferten Ergebnisse, u. a. auf

- Relevanz, Aktualität, Genauigkeit und auch Kohärenz
- Gegebenenfalls Anpassung und Verfeinerung der Anfrage bzw. des Prompts zur präziseren Eingrenzung und Schärfung der Resultate (siehe Folgeschritt)

3.2 Tipps zur besseren Nutzung und für optimalere Ergebnisse

Tipps für optimaleres Prompting

- ▶ **Experimentieren:** Verschiedene Formulierungen ausprobieren, um zu sehen, wie die KI darauf reagiert und welche Antworten am besten passen.
- ▶ **Feedback geben:** Wenn das Ergebnis nicht den Erwartungen entspricht, den Prompt mit klareren Anweisungen oder zusätzlichen Details anpassen.
- ▶ **Präzise Vorgaben machen:** Klare und gut strukturierte Prompts führen zu relevanteren, präziseren Antworten und unterstützen die KI dabei, den Bedarf besser zu verstehen.

Tipp: Regionalisierung der Suche

Die KI-Tools bieten die Möglichkeit, die Recherche an geografische Ebenen anzupassen, um Stakeholder gezielt auf globaler, nationaler, regionaler oder lokaler Ebene zu identifizieren. Diese Flexibilität ist besonders wertvoll, wenn spezifische Partner für unterschiedliche Arten von Kooperationen gesucht werden.

- ▶ **Lokaler Fokus:** Ein Beispiel für die lokale Ebene wäre eine Suche nach Partnern für nachhaltige Tourismusprojekte in einer bestimmten Stadt oder Region. Mit einem Prompt wie „Welche Unternehmen und Organisationen in [Stadt/Region] engagieren sich im Bereich nachhaltiger Mobilität?“ lassen sich spezifische Akteure identifizieren, die für lokale Partnerschaften infrage kommen, etwa Verkehrsbetriebe, Fahrradverleihe oder Nachhaltigkeitsinitiativen vor Ort. Der lokale Fokus ist besonders hilfreich für Projekte, die eine enge Zusammenarbeit mit örtlichen Partnern erfordern, wie etwa regionale Events oder Standortförderungen.
- ▶ **Regionaler Fokus:** Auf regionaler Ebene könnte der Prompt erweitert werden, um Akteure zu identifizieren, die innerhalb eines Bundeslandes tätig sind. Ein Beispiel für eine solche Anfrage könnte lauten: „Liste Organisationen und touristische Verbände in [Bundesland] auf, die nachhaltigen Tourismus fördern und gezielte Maßnahmen für Klimaschutz entwickeln.“ Dieser Ansatz wäre nützlich für Programme, die sich an mehrere Städte innerhalb eines Bundeslandes richten und regionale Partner einbeziehen möchten, um übergreifende Umwelt- oder Mobilitätskonzepte umzusetzen.
- ▶ **Nationaler und globaler Fokus:** Für überregionale oder internationale Programme könnte ein nationaler oder globaler Suchfokus helfen, große Partnernetzwerke oder grenzübergreifende Kooperationen zu suchen. Ein Prompt wie „Welche internationalen Organisationen und Unternehmen fördern nachhaltigen Tourismus und bieten Ressourcen oder Netzwerke an, die auf Deutschland zugeschnitten sind?“ liefert eine breite Auswahl an Akteuren wie globale Umweltorganisationen, große Tourismusunternehmen oder internationale Entwicklungsbanken, die für groß angelegte Partnerschaften und Förderprogramme relevant sind.
- ▶ **Beachtung regionaler Anforderungen:** Das Anpassen der KI-Suche an lokale Gegebenheiten und touristische Richtlinien ermöglicht zielgerichtete Ergebnisse und unterstützt die Identifikation von Akteuren im jeweiligen Kontext regionaler Tourismusstrategien. Beispielsweise könnte ein Prompt wie „Finde Organisationen in [Region], die für die Umsetzung von EU-Förderprojekten im nachhaltigen Tourismus qualifiziert sind“ helfen, spezifische Akteure zu finden, die regionalen Anforderungen und Förderkriterien entsprechen. Diese gezielte Anpassung stellt sicher, dass die identifizierten Stakeholder die nötigen Voraussetzungen und den richtigen geografischen Fokus für regionale Projekte mitbringen.

Tipp: Optimierung der Suchergebnisse

Um die Effizienz und Genauigkeit der KI-Suche zu maximieren, gibt es verschiedene Methoden und Tipps, die die Relevanz und Präzision der identifizierten Akteure verbessern. Diese Strategien tragen dazu bei, die gewünschten Ergebnisse präziser zu filtern und an die spezifischen Projektanforderungen anzupassen.

- ▶ **Präzisierung der Suchanfragen:** Die Eingabe konkreterer Fragen und eng gefasster Parameter hilft der KI, gezieltere Ergebnisse zu liefern. Statt einer allgemeinen Frage wie „Welche Organisationen gibt es im Bereich nachhaltiger Tourismus?“ könnte ein präziserer Prompt lauten: „Liste Organisationen in [Region] auf, die Projekte zur Förderung nachhaltiger Mobilität im Tourismus umsetzen.“ Ein weiteres Beispiel: Statt „Akteure im Umweltschutz“ könnte „Nenne Akteure im Bereich Klimaschutz und Biodiversität, die in [Stadt/Region] tätig sind“ verwendet werden. Diese präzisen Anfragen bieten der KI eine klarere Grundlage für die Suche und verbessern die Relevanz der Antworten.
- ▶ **Verschlagwortung:** Die Nutzung bestimmter Schlagwörter oder Hashtags kann die KI-Suche weiter spezialisieren und relevante Ergebnisse hervorheben. Beispielhafte Schlagwörter könnten „#nachhaltigkeit“, „#klimaschutz“, „#nachhaltigerTourismus“ oder „#erneuerbareEnergien“ usw. sein. Ein Prompt wie „Liste Unternehmen in [Region] im Bereich #nachhaltigkeit und #Tourismus“ kann gezielt nachhaltige Anbieter anzeigen. Durch diese Verschlagwortung wird die Suche auf relevante Akteure eingeschränkt, die sich in ihren öffentlichen Profilen oder Websites explizit mit diesen Themen identifizieren.
- ▶ **Verwendung von Suchmaschinen-Optimierung (SEO):** Besonders bei der Nutzung von Gemini und anderen KI-Tools, die mit der Google-Suche integriert sind, kann die Anwendung von SEO-Praktiken die Ergebnisse verbessern. Ein SEO-optimierter Prompt könnte Keywords enthalten, die typischerweise von der Zielgruppe genutzt werden, wie „beste grüne Hotels in [Region]“ oder „nachhaltige Eventlocations in [Stadt]“. Durch die Integration spezifischer Schlagwörter und Phrasen, die in der SEO-Welt verbreitet sind, verbessert sich die KI-Suche dahingehend, dass gezielt Websites und Profile ausgewählt werden, die auf Nachhaltigkeit und Tourismus fokussiert sind. Ein Beispiel-Prompt könnte lauten: „Welche Organisationen in [Region] sind auf nachhaltigen Tourismus spezialisiert und in Online-Datenbanken gelistet?“

3.3 Limitierungen der KI-Tools

Die Nutzung von KI-Tools (u. a. zur Stakeholder-Identifikation) bietet zahlreiche Vorteile, stößt jedoch auch an technologische und inhaltliche Grenzen, die Anwender beachten sollten, um optimale Ergebnisse zu erzielen.

- ▶ **Technologische Grenzen:** KI-Modelle wie ChatGPT arbeiten oft mit veralteten Daten und können aktuelle Entwicklungen oder regionale Besonderheiten nicht immer erfassen. Zudem fehlt es an kontextübergreifenden Verknüpfungen, was die Netzwerk- und Beziehungsanalyse einschränkt.
- ▶ **Abhängigkeit von präzisen Prompts:** Die Qualität der Ergebnisse hängt stark von genauen Eingaben ab. Ungenaue Prompts führen oft zu irrelevanten oder unpräzisen Ergebnissen, was besonders bei komplexen Anforderungen problematisch sein kann.
- ▶ **Fehleranfälligkeit:** KI-Modelle können Informationen erfinden („halluzinieren“) oder irrelevante Akteure vorschlagen, was eine manuelle Überprüfung der Ergebnisse erfordert.
- ▶ **Datenschutz und Ethik:** KI-Suchen greifen auf öffentlich verfügbare Informationen zu, was ethische und datenschutzrechtliche Fragen aufwirft, insbesondere bei der Nutzung personenbezogener Daten.
- ▶ **Praxistauglichkeit:** Die Bedienung erfordert technisches Verständnis und Übung, was den Zugang für ungeübte Nutzer einschränken kann. Basisversionen bieten zudem weniger Anpassungsmöglichkeiten, was die Präzision der Suche beeinträchtigt.

4 Praxisbeispiel

Die Einsatzmöglichkeiten der KI sind vielseitig. Mit Blick und aufbauend auf die Stakeholdermap könnten einfache, beispielhafte Prompts zur Akteursidentifikation folgendermaßen aussehen:

- ▶ Wer sind die wichtigsten Akteure im Bereich des nachhaltigen Tourismus in [Stadt]?
- ▶ Welche Organisationen, Unternehmen oder Einzelpersonen setzen sich für eine umweltfreundliche und sozial verantwortliche Tourismusentwicklung ein?

Möglicher beispielhafter Prompt zur Unterstützung bei der Themensuche könnte sein:

- ▶ „Welche Herausforderungen bestehen im nachhaltigen Tourismus in [Stadt] und wie werden diese angegangen?“

Die KI kann allerdings komplexere Fragen beantworten. Nutzen Sie die Möglichkeiten und fragen so konkret wie möglich. Nachfolgendes Praxisbeispiel zeigt dies auf:

Angenommen, das Ziel ist die Identifikation von Akteuren im Bereich „nachhaltiger Tourismus“ innerhalb einer bestimmten Stadt oder Region, um mögliche Partner für ein neues nachhaltiges Mobilitätskonzept zu finden. Das strukturierte Vorgehen könnte folgendermaßen aussehen:

1. Definition von Suchkriterien

- ▶ Geografische Reichweite: Stadt XY
- ▶ Thema: nachhaltige Mobilität im Tourismus
- ▶ Art der Organisation/Unternehmen: Fokus auf NGOs, private Unternehmen, staatliche Stellen, akademische Einrichtungen
- ▶ Spezielle Suchkriterien: Erfassung von Ansprechpartner:innen und Kontaktdaten, die zur weiteren Bearbeitung in Excel exportiert werden sollen.

2. Erstellung von spezifischen Prompts

Basierend auf diesen Suchkriterien könnte der Prompt wie folgt formuliert werden:

- ▶ „Finde Akteure im Bereich nachhaltiger Mobilität, die in Stadt XY im touristischen Kontext aktiv sind. Identifiziere NGOs, Unternehmen, staatliche Institutionen und akademische Einrichtungen, die relevante Projekte umsetzen oder unterstützen. Erstelle eine Liste mit Namen der Organisation, Ansprechpartnern (inkl. Kontaktdaten) und exportiere die Ergebnisse im Excel-Format.“

Weitere Beispiele:

- ▶ „Welche Organisationen in Stadt XY engagieren sich im Bereich nachhaltiger Tourismus und bieten Dienstleistungen zur Förderung klimafreundlicher Transportmöglichkeiten für Touristen an? Erstelle eine Excel-Liste mit Ansprechpartnern und Kontaktdaten.“

3. Durchführung der KI-Recherche und Ergebnisausgabe

- ▶ Der definierte Prompt wird in ein KI-Tool wie ChatGPT eingegeben, um eine Liste potenzieller Akteure und deren Kontaktdaten zu erhalten.
- ▶ Optional können ergänzende KI-Tools, wie Gemini für eine webbasierte Recherche, eingesetzt werden, um eine umfassendere Datenbasis und aktuelle Informationen sicherzustellen.
- ▶ Die Ausgabe der Ergebnisse wird in einer strukturierten Excel-Datei organisiert, die Spalten für den Namen der Organisation, Ansprechpartner, E-Mail-Adresse, Telefonnummer und ggf. Projektbeschreibung enthält. Die Excel-Datei erleichtert die Verwaltung und den Import in andere Systeme.

4. Analyse und Feinjustierung

- ▶ Die Ergebnisse werden auf Aktualität, Relevanz und Genauigkeit geprüft. Falls weitere Details benötigt werden, kann der Prompt verfeinert werden, um präzisere Angaben zu erhalten, etwa: „Bitte spezifiziere die Projekte und Ansprechpartner der NGOs im Bereich nachhaltige Mobilität in Stadt XY.“

5 Zukünftige Entwicklungen

5.1 Möglichkeiten der zukünftigen Weiterentwicklung und Integration von KI-gestützten Tools

Künstliche Intelligenz entwickelt sich kontinuierlich weiter und eröffnet neue Potenziale, auch im Hinblick auf den Tourismus und damit bspw. auch für die Identifikation und Analyse von Akteuren/Stakeholdern.

Ein aktuelles Beispiel ist die Integration von KI-Modellen wie Gemini in die Google-Suche, (derzeit in den USA erprobt, in naher Zukunft auch in Deutschland verfügbar). Diese Integration erlaubt den Zugriff auf eine erweiterte und bietet neue Möglichkeiten zur Verknüpfung von Informationen, was auch für die Stakeholderanalyse von Vorteil sein kann.

Zukünftige Entwicklungen könnten Folgendes umfassen:

- ▶ **Benutzerfreundlichkeit und optimierte Ergebnisse:** Mit dem Fortschritt der KI wird die Bedienung zunehmend intuitiver, was die Nutzbarkeit auch für Nicht-Experten erleichtert. KI-gestützte Tools werden Ergebnisse in Echtzeit liefern, die präziser und kontextbezogener sind und die Qualität und Effizienz der Stakeholderanalyse steigern.
- ▶ **Erweiterte Analyse- und Visualisierungsfunktionen:** Künftige KI-Anwendungen könnten komplexe Stakeholdernetzwerke noch detaillierter erfassen und die Verbindungen zwischen verschiedenen Akteuren automatisiert visualisieren. Dies ermöglicht ein besseres Verständnis von Einflusststrukturen und ermöglicht strategisch fundiertere Entscheidungen.
- ▶ **Intelligente Entscheidungsunterstützung:** Fortschritte in der KI könnten künftig eine gezieltere Partnerselektion ermöglichen. Algorithmen könnten auf Grundlage vergangener Projekterfolge, Zielgruppenprofilen und spezifischen Projektanforderungen automatisch geeignete Partner vorschlagen und so die strategische Planung und Umsetzung effizient unterstützen.
- ▶ **Integration von Echtzeitdaten:** Durch den Zugriff auf Echtzeitdaten aus unterschiedlichen Plattformen (auch bestehender Datenbanken), einschließlich Social Media und branchenspezifischen Netzwerken, könnte die Identifikation und Analyse von Stakeholdern schneller und aktueller erfolgen.

5.2 Potenziale für eigene KI-Tools und gezielte Datenintegration im Kontext der "About Cities"

Um die Akteursidentifikation im nachhaltigen Tourismus weiter zu personalisieren und langfristig zu optimieren, könnten die "About Cities" von der Entwicklung eigener KI-Tools und einer gezielten Datenintegration profitieren. Diese Maßnahmen ermöglichen eine kontinuierliche, effiziente und maßgeschneiderte Recherche nach relevanten Stakeholdern und stärken die Netzwerkbildung innerhalb des nachhaltigen Tourismus.

- ▶ **Entwicklung maßgeschneiderter Chatbots:** Die Schaffung eines eigenen Chatbots (z. B. auf Basis von ChatGPT), der speziell auf die Anforderungen und Ziele der "About Cities" zugeschnitten ist, könnte die automatisierte Akteursrecherche erheblich vereinfachen.
 - Ein solcher Chatbot könnte in Echtzeit relevante Informationen zu spezifischen Anfragen bereitstellen, z. B.: „Finde alle nachhaltigen Tourismusprojekte in [Stadt/Region], die sich auf klimafreundliche Mobilität fokussieren.“
 - Der Chatbot könnte dabei auf vordefinierte Datenbanken zugreifen und so gezielt Akteure filtern, die sich auf relevante Themen wie Umweltschutz, nachhaltige Infrastruktur und soziale Verantwortung spezialisieren.
- ▶ **Datenintegration und -pflege:** Die gezielte Verknüpfung existierender Datenquellen – wie öffentliche Verzeichnisse, touristische Datenbanken und interne Datenpools – schafft eine zentrale, kontinuierlich aktualisierte Datenbasis.

Diese Integration könnte z. B. durch eine Schnittstelle realisiert werden, die automatisiert Informationen von lokalen Tourismusorganisationen, Umweltbehörden und NGO-Datenbanken bezieht. Ein praxisnahes Beispiel wäre die Verwendung von offenen Daten aus Nachhaltigkeitsprogrammen oder regionalen/nationalen Datenbank, die in Echtzeit in die Stakeholder-Datenbank einfließen. Durch die laufende Aktualisierung bleiben wichtige Kontakte und Informationen stets aktuell und erleichtern die zielgerichtete Akteursrecherche für zukünftige Projekte.